



Diagonale'22
Festival des
österreichischen
Films

Graz, 5.—10.
April 2022

diagonale.at

Wien/Graz, 8. Februar 2022

Pressematerial:
diagonale.at/presse

Programm- preview'22



Sehr geehrte Redakteur*innen!

Das Festival des österreichischen Films findet vom 5. bis 10. April 2022 und dabei zum 25. Mal in Graz statt. Die Jubiläumsausgabe wird als Präsenzveranstaltung geplant.

Im Zentrum des vielschichtigen Programms steht der rund 110 aktuelle österreichische Filme umfassende Wettbewerb. Wie auch die umfangreichen Spezialschienen bietet er die Gelegenheit, unerwartete Entdeckungen zu machen und sich von der Vielfalt und Lebendigkeit der heimischen Filmlandschaft ein Bild zu verschaffen. Mit der Reihe Zur Person: Tizza Covi und Rainer Frimmel zeigt die Diagonale die erste umfassendere Werkschau des international preisgekrönten Duos, das für *Aufzeichnungen aus der Unterwelt* zuletzt unter anderem mit dem Großen Diagonale-Preis Dokumentarfilm ausgezeichnet wurde. Parallel dazu ist in der Camera Austria eine Fotoausstellung der Fotograf*innen und Filmemacher*innen zu sehen.

Termine Pressegespräche Diagonale'22

Programmpräsentation Graz

Donnerstag, 24. März 2022, 10.30 Uhr

Steiermärkische Sparkasse,

Schloßbergsaal

Sparkassenplatz 4, 8010 Graz

Programmpräsentation Wien

Freitag, 25. März 2022, 9 Uhr

Meissl & Schadn,

Grand Ferdinand – Hotel am Ring

Schubertring 10–12, 1010 Wien

Das komplette Festivalprogramm der Diagonale'22 ist ab 25. März um 13 Uhr online verfügbar. Der Ticketverkauf startet am 30. März. Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung und stehen jederzeit gerne für Rückfragen bereit!

Ihr Diagonale-Pressbüro

Matthias K. Heschl

Eva Kirsch

Tina Bauer

Sarah Oos

Kontakt

Matthias K. Heschl, STUDIO 1f.

T +43 (1) 595 45 56–21

M +43 (0) 699 144 22 578

Eva Kirsch

T +43 (1) 595 45 56–18

Tina Bauer

T +43 (1) 595 45 56–18

Büro Wien

Rauhensteingasse 5/5

1010 Wien

T +43 (1) 595 45 56

F +43 (1) 595 45 56–10

Büro Graz

c/o Hotel Weitzer, Grieskai 12

8020 Graz

T +43 (316) 822 818

F +43 (316) 822 818–10

Canon

Diagonale #denktweiter

Diese Pressemappe wurde auf 100 % Recyclingpapier gedruckt.

Cover: *SONNE* © Ulrich Seidl Filmproduktion

Eröffnungsfilm'22: SONNE von Kurdwin Ayub

Eröffnung Diagonale'22
Dienstag, 5. April 2022, 19.30 Uhr
Helmut List Halle, Graz

Eröffnungssponsorin:
AVL Cultural Foundation

Kosponsor*innen:
Almert & Partner, Energie Steiermark



Sebastian Höglinger, Kurdwin Ayub und Peter Schernhuber © Diagonale/Elsa Okazaki

Die Diagonale freut sich, bekanntgeben zu dürfen, dass das Festival des österreichischen Films am Dienstag, den 5. April mit Kurdwin Ayubs Spielfilm *SONNE* (AT 2022) eröffnen wird. Nach seiner Uraufführung bei der Berlinale in der Sektion Encounters, deren Ziel es ist, neue und wagemutige Perspektiven des Kinos zu fördern, wird der von der Ulrich Seidl Filmproduktion verantwortete Film auf der temporär größten Leinwand des Landes – in der Helmut List Halle – als österreichische Erstaufführung zu sehen sein. Kurdwin Ayubs *SONNE* ist ein beispielloser Film seiner Generation, drängend relevant in Form und Inhalt, die ironische Dekonstruktion jedweder Authentizität. Zeitgleich zum Eröffnungsscreening in Graz und in Zusammenarbeit mit dem Stadtkino Filmverleih strahlt *SONNE* über die Steiermark hinaus und wird quer durch Österreich exklusiv und einmalig in ausgewählten Kinos zu sehen sein.

„Mit *SONNE* schenkt Kurdwin Ayub der Diagonale einen außergewöhnlichen Eröffnungsfilm. Bereits mit ihren betörenden Musikvideos, aberwitzigen und bissigen Kurzfilmen und ihrem Dokumentarfilmdebüt *Paradies! Paradies!* zeigte sie auf, dass die Beschreibung der Gegenwart unterschiedlichste filmische Formen erfordert. In *SONNE* verdichtet Ayub ihre ästhetisch waghalsigen Manöver, ihren Humor und ihr gewieftes Sprachgefühl für den Jargon der Jugend zu einem radikalen Spielfilm.

SONNE ist ein Lichtblick – möglicherweise eine Zäsur – im (jungen) österreichischen Kino. Ein Spielfilm, der nur wenig mit jenen Filmen zu tun hat, die in den ersten 25 Jahren der Diagonale in Graz zu sehen waren. *SONNE* ist ein Kind seiner Zeit und bringt die Ästhetik einer Gegenwart, in der dem Kino längst etwas Nostalgisches anhaftet, auf die Leinwand: Das Hochformat des Smartphones und die schnellen Schnitte flüchtiger Social-Media-Stories schreiben sich in Ayubs selbstbewusst inszenierte Kinobildwelt ein. Mit der charakteristischen Nähe und Intimität ihrer Filmsprache bringt sie die Verwirrungen ihrer Generation und unserer Zeit zum Ausdruck: Die Protagonistinnen Yesmin, Bella und Nati sind Spurensucherinnen in den Lifestylecodes zwischen Retromode und kurdischen Militäruniformen – kulturelle Zuschreibungen werden angeeignet, verformt, zurückgewiesen. So ist *SONNE* ein Generationenstatement ohne Selbstmitleid und falsche Moral.

Für bestehende Fans von Kurdwin Ayub ist *SONNE* wohl ein erstes Best-of, für Neugierige die Einladung, eine neue Handschrift im österreichischen Film kennenzulernen, für ihre Kritiker*innen die notwendige nächste Provokation – und für die Diagonale der beste Eröffnungsfilm, um nach 25 Jahren Diagonale in Graz in die Zukunft zu blicken. Wir freuen uns außerordentlich, den Film mit unserem Publikum zu teilen!“

—— Sebastian Höglinger und Peter Schernhuber, Festivalleitung



SONNE © Ulrich Seidl Filmproduktion

Zum Eröffnungsfilm *SONNE* von Kurdwin Ayub

Drei Wiener Teenagerinnen twerken im Hijab und singen einen Popsong. Ein YouTube-Video davon macht sie vor allem unter kurdischen Muslim*innen über Nacht berühmt. Yesmin, die als einzige der Freundinnen selbst Kurdin ist, beginnt, sich immer weiter von ihrer Kultur zu distanzieren. Nati und Bella scheinen hingegen fasziniert von der ihnen fremden Welt. Als die Mädchen zwei junge kurdische Patrioten kennenlernen, droht die Situation zu eskalieren. Ein Film über Jugendliche zwischen Social Media und Selbstfindung, eine Geschichte von Rebellinnen.

„Und wie einst Tic Tac Toe sich ganz dramatisch getrennt haben, wollte ich auch, dass die Band dieser drei Freundinnen sich laut zersprengt“, bemerkte Kurdwin Ayub unlängst in einem Gespräch mit AFC – Austrian Films.

SONNE, die Leiden der jungen Twerker – Katalogtext von Alexandra Zawia

Im Kern die Geschichte einer Mädchenfreundschaft: Pubertät und Internet, Sinnsuche, Unsicherheiten, Distinktionswille und Zugehörigkeitssehnsucht, alltäglicher Rassismus. Yesmin ist in Österreich geboren, mit ihren liebevollen Eltern und ihrem Bruder hat sie sich zwischen kurdischer Community und Wiener Oberstufe eingerichtet. Bella und Nati sind ihre BFFs, die besten Freundinnen. Eine Dreierdynamik, die typische Kapriolen schlägt. Als sie ihre Hijabversion von R.E.M.s „Losing My Religion“ auf YouTube hochladen, geht das Video viral, sie werden für kurze Zeit zu Stars.

Ayub spart aus, wie die Mädchen für ihre Performance von einem feuilletonistischen Metadiskurs gefeiert werden könnten und konzentriert sich stattdessen auf deren engstes

Umfeld. Die Familie, die Streitereien, die der plötzliche Fame auslöst, die Entwicklungen, die er zwischen ihnen in Gang setzt. „Losing my religion“ meint übersetzt: „Mir reicht es“, und als wäre das nicht genug, werden die Mädchen nun ständig für Feste in den religiösen Communitys gebucht. Die Popularität steigt ihnen ein wenig zu Kopf. Und während Yesmin sich von ihrer Kultur und den stagnierenden Rollenbildern wegzubewegen versucht, umarmen Bella und Nati das kurdische Patriarchat. Der verdrehte Culture Clash ist unabwendbar, die Pausen zwischen ihren WhatsApp-Nachrichten werden länger, Antworten auf SMS bleiben aus. In seiner facettenreichen, akut gegenwärtigen Symbiose aus künstlerischer Form und Inhalt betreibt *SONNE* die ironische Dekonstruktion kultureller, personeller und virtueller „Authentizität“ – aber auch seiner eigenen Ästhetiken. Vermeintliche Fluchtpunkte werden zu Fallen, Sehnsuchtsszenarien zu Shit. Das Einzige, was da noch sicher ist: Du weißt doch gar nicht, wer du bist.

Film, Fame, Festival – Kurdwin Ayub

Kurdwin Ayub ist dem Festival des österreichischen Films seit vielen Jahren verbunden. Seit 2011 war sie vielfach und in beinahe allen Sektionen des Wettbewerbs der Diagonale vertreten: von den Performanceminiaturen *Adele1* (AT 2011), *Katzenjammer* (AT 2011), *sexy* (AT 2013) und *Video1* (AT 2014) über die Animationen *Die Intrige und die Archenmuscheln* (AT 2010) und *Armageddon* (AT 2018) bis hin zum Kurzspielfilm *Boomerang* (AT 2018) und den (Kurz-)Dokumentarfilmen *Familienurlaub* (AT 2012), *LOLOLOL* (AT 2020) und *Paradies! Paradies!* (AT 2016).

Letzterer – ein intimes, stellenweise skurriles und ernüchterndes Generationenporträt über Ver- und Entwurzelung als individuelles Familienschicksal und gleichzeitiges Massenphänomen des 20. und 21. Jahrhunderts – war Ayubs erster Langdokumentarfilm und wurde bei der Diagonale'16 für die beste Bildgestaltung ausgezeichnet: „Mit großer Beobachtungsgabe und dem Talent, am richtigen Ort zur richtigen Zeit zu sein, fängt sie immer wieder intime Schlüsselmomente ein und beweist dabei auch den Mut, sich selbst preiszugeben. Ein packendes, tragikomisches Homemovie über den Sog des Heimwehs.“ (Jurystatement) Wie auch *Boomerang* wird *Paradies! Paradies!* bei der Diagonale'22 in der Reihe [In Referenz](#) zu sehen sein. In beiden Filmen – sowie im aktuellen Spielfilm *SONNE* – ist auch Ayubs Vater in Schlüsselrollen zu sehen.

Kurdwin Ayub wurde 1990 im Irak geboren. Sie lebt und arbeitet als Regisseurin und Drehbuchautorin in Wien. Von 2008 bis 2013 studierte sie Malerei und experimentellen Animationsfilm an der Universität für angewandte Kunst sowie performative Kunst an der Akademie der bildenden Künste, beides in Wien.

Galapremiere: Rimini von Ulrich Seidl

Präsentiert von Ö1

Patronanz: AVL Cultural Foundation
und RTR Fernsehfonds Austria



Rimini © Ulrich Seidl Filmproduktion

Galapremiere mit Rimini von Ulrich Seidl

Am Tag nach der Eröffnung und der Österreichpremiere von Kurdwin Ayubs *SONNE* bildet die Helmut List Halle am Mittwoch, den 6. April ein zweites Mal den einzigartigen Rahmen für eine prominente Kinopremiere: Ulrich Seidls lang erwarteter neuer Spielfilm *Rimini* wird nach seiner Uraufführung im Wettbewerb der Berlinale einmalig im Festival und dabei erstmals in Österreich zu sehen sein.

Richie Bravo (Michael Thomas), einst ein gefeierter Schlagerstar, jagt im winterlichen Rimini seinem verblichenen Ruhm hinterher. Verloren zwischen Dauerrausch und Konzerten vor Bustourist*innen beginnt seine Welt zu kollabieren, als plötzlich seine erwachsene Tochter in sein Leben einbricht. Sie will Geld von ihm, das er nicht hat – und hält seinem Pathos den Spiegel vor. Tickets für die parallel zur Eröffnung stattfindende Publikumsvorstellung von *SONNE* im Annenhof Kino sowie für die Galapremiere von *Rimini* in der Helmut List Halle sind ab 30. März 2022 verfügbar.

„Seidls neues Opus magnum ist von tiefer Romantik, ja Traurigkeit. Mag die Oberfläche auch noch so dreckig und pervers sein: Kaum war ein Film der Pathospraxis des Lebens so nah. Gerahmt vom letzten Kinotrtritt Hans-Michael Rehbergs, brilliert Michael Thomas als Sohn, Vater, Mann. Sein Leiden ist so echt und falsch wie seine Liebe. Sein Singen das einsame Selbstgespräch eines Losers.“

—— Berlinale

Österreichpremiere: Für die Vielen – Die Arbeiterkammer Wien von Constantin Wulff



Für die Vielen – Die Arbeiterkammer Wien © Navigator Film

Von der Berlinale nach Graz: Constantin Wulffs Für die Vielen – Die Arbeiterkammer Wien

Die Diagonale findet vom 5. bis 10. April 2022 und dabei zum 25. Mal in Graz statt. Im Rahmen der Jubiläumsausgabe erfährt auch der neue Dokumentarfilm von Constantin Wulff, der dem Festival bei seiner Grazer Erstaussgabe 1998 gemeinsam mit Christine Dollhofer vorstand, seine Österreichpremiere: Der im Direct-Cinema-Stil gefilmte *Für die Vielen – Die Arbeiterkammer Wien* feiert seine Weltpremiere in der Sektion Forum der Berlinale und ist für den Wettbewerb der Diagonale in Graz ausgewählt. Unaufgeregt begleitet und beobachtet Wulff die Wechselwirkung zwischen Institution und Gesellschaft. *Für die Vielen – Die Arbeiterkammer Wien* ist ein präzises Porträt einer Bürokratie im Dienste der Solidarität, einer Institution als Seismografin einer Arbeitswelt im Wandel.

Rimini startet am 8. April, *SONNE* am 9. September und *Für die Vielen – Die Arbeiterkammer Wien* am 23. September 2022 in den österreichischen Kinos (Stadtkino Filmverleih). Rückfragen dazu können an Valerie Besl unter valerie.besl@vielseitig.co.at gerichtet werden.

Zur Person: Tizza Covi und Rainer Frimmel

Die Reihe Zur Person wird von Ö1 präsentiert.

Die Diagonale dankt dem Projektponsor Gaulhofer – Fenster zum Wohnfühlen.



Rainer Frimmel und Tizza Covi © Diagonale/Anna Stöcher

Entlang der Biografie verdienter heimischer Filmschaffender denkt die Reihe Zur Person über österreichische Film- und Kinokultur nach. 2022 widmet sich das Filmprogramm vom 6. bis 10. April dem international preisgekrönten Duo Tizza Covi und Rainer Frimmel, das für *Aufzeichnungen aus der Unterwelt* zuletzt unter anderem mit dem Großen Diagonale-Preis Dokumentarfilm und damit zum insgesamt vierten Mal in einer Hauptkategorie des Festivals ausgezeichnet wurde. Für Peter Schernhuber und Sebastian Höglinger, Festivalintendant der Diagonale, ist das Zustandekommen der Filmschau eine Herzensangelegenheit, für die mit der Camera Austria eine ideale Partnerin gefunden werden konnte: Parallel zur und in Koproduktion mit der Diagonale'22 zeigt diese vom 18. März bis 22. Mai eine umfangreiche Fotoausstellung zu Covi und Frimmel. Das gemeinsame Programm markiert die erste umfassendere Werkschau eines Œuvres, das sich zwischen künstlerischer Fotografie und Autor*innenkino aus fiktionalen und dokumentarischen Arbeiten aufspannt.

In beidem erkennt Reinhard Braun, künstlerischer Leiter der Camera Austria, eine kooperative Qualität: „Es könnte [dabei] darum gehen, die Bilder – filmische wie fotografische – trotz ihrer behutsamen Präzision und der Genauigkeit ihrer Montage – oder gerade dadurch – zu *öffnen*, zum ‚Terrain‘ eines *gemeinsamen* Interesses, eines *gemeinsamen* Projektes, einer *gemeinsamen* Widerständigkeit und einer *gemeinsam* erlebten Fremdheit zu machen, das heißt zu einer kooperativen Erzählung, der nicht immer eine eindeutige Autor*innenschaft zu Grunde liegt und die in dieser Weise die Macht, die von der Repräsentation ausgeht, *anders* verteilt.“

Das Filmprogramm wird vom 6. bis 10. April 2022 im Rahmen der 25. Diagonale in Graz zur Aufführung gebracht und von vertiefenden Gesprächen (Diagonale im Dialog) mit Filmjournalist Bert Rebhandl gerahmt.

Filmreihe Zur Person: Tizza Covi und Rainer Frimmel

- *Aufzeichnungen aus dem Tiefparterre* (R: Rainer Frimmel, AT 1993–2000)
- *Das ist alles* (R: Tizza Covi, Rainer Frimmel, AT 2001)
- *Babooska* (R: Tizza Covi, Rainer Frimmel, AT/IT 2005)
- *La Pivellina* (R: Tizza Covi, Rainer Frimmel, AT/IT 2009)
- *Der Glanz des Tages* (R: Tizza Covi, Rainer Frimmel, AT 2012)
- *Mister Universo* (R: Tizza Covi, Rainer Frimmel, AT/IT 2016)
- *Aufzeichnungen aus der Unterwelt* (R: Tizza Covi, Rainer Frimmel, AT 2020)



Babooska © Vento Film

Das Außergewöhnliche im Alltäglichen

Die vielfach ausgezeichneten und auf internationalen Festivals vorgestellten Arbeiten des Wiener Regieduos Tizza Covi und Rainer Frimmel gehören zu den interessantesten und sinnlichsten der jüngeren österreichischen Filmgeschichte. Sozialrealistisch und poetisch zugleich, faszinieren sie nicht zuletzt durch ihre feinfühlig Zuneigung zu ihren Protagonist*innen.

Den Auftakt der Reihe Zur Person bildet Rainer Frimmels zwischen 1993 und 2000 entstandenes Dokumentarfilmdebüt *Aufzeichnungen aus dem Tiefparterre* – die Montage einer Selbstdokumentation des Wiener LKW-Fahrers Peter Haindl in Videobildern, ein Monolog voller Abgründe und ein Pandämonium der österreichischen Seele.

Die erste gemeinsame Filmarbeit des Regieduos *Das ist alles* (AT 2001) dokumentiert den Alltag der deutschstämmigen, russischen und armenischen Bewohner*innen in einem Dorf nahe Kaliningrad, wo durch die Umsiedlungspolitik nach dem Zweiten Weltkrieg eine multinationale Dorfstruktur entstanden ist. Der Film feierte seine Premiere beim Festival von Nyon und wurde dort mit dem Nachwuchspreis Regards Neufs ausgezeichnet.

2002 gründeten Tizza Covi und Rainer Frimmel die Filmproduktionsfirma Vento Film, um ihre Filme unabhängig zu produzieren. Daraufhin realisierten sie den zweiten gemeinsamen Dokumentarfilm *Babooska* (AT/IT 2005). Ein Jahr lang reisten die Regisseur*innen mit der gleichnamigen Artistin und deren Wanderzirkus durch Italien. Entstanden ist ein melancholisch-humorvolles Roadmovie über modernes Nomadentum. Bei der Recherche zu *Babooska* lernten Covi und Frimmel ihren späteren Protagonisten Tairo kennen, dem sie den Film *Mister Universo* (AT/IT 2016) widmeten. *Babooska* feierte auf der Berlinale 2006 im Internationalen Forum des jungen Films seine Premiere und erhielt den Preis für den besten Debütfilm. Bei der Diagonale 2006 wurde *Babooska* für die „subtile Beobachtung“ und „präzis-atmosphärische Bildgestaltung“ (Jurybegründung) als bester österreichischer Dokumentarfilm mit dem Großen Diagonale-Preis ausgezeichnet.



Das ist alles © Vento Film

Bereits 2010 lief der nächste Film des Regieduos im Wettbewerb der Diagonale: *La Pivellina* (AT/IT 2009), ihr erster Spielfilm. Der erneut im Zirkusmilieu angesiedelte und an Originalschauplätzen mit den dortigen Bewohner*innen entwickelte Film schafft mit seiner dokumentarischen Herangehensweise eine „unmittelbare Nähe zu seinen Figuren“ (Jurybegründung) und wurde mit dem Großen Diagonale-Preis Spielfilm ausgezeichnet. Der 2009 bei der Quinzaine in Cannes uraufgeführte Film wurde außerdem mit dem Europa Cinemas Label prämiert und war Österreichs offizieller Beitrag für die Oscars 2011. Zudem eröffnete er 2009 als erster österreichischer Film die Viennale.

Auch im darauffolgenden Spielfilm schuf das Regieduo einen Film aus dem gelebten Leben seiner Darsteller*innen. Im beim Locarno Festival uraufgeführten und mit dem Max-Ophüls-Preis ausgezeichneten Spielfilm *Der Glanz des Tages* (AT 2012) trifft der österreichische Schauspieler Philipp Hochmair den Schausteller Walter Saabel – der Rest ist Improvisation. Der Film „bewegt ohne zu manipulieren, schickt einen auf eine Reise mit ungewissem Ausgang und inspiriert mit Witz zu politischem Handeln“, wie die Jury konstatierte, die die Filmemacher*innen – zum dritten Mal (!) – mit dem Großen Diagonale-Preis, diesmal für den besten österreichischen Spielfilm, auszeichnete.

Mit ihrem nächsten Spielfilm *Mister Universo* (AT/IT 2016) tauchen Covi und Frimmel wieder ins Zirkusmilieu ein und folgen der Geschichte des Dompteurs Tairo auf seiner Suche nach dem verschwundenen Glück. Der Film feierte 2016 im internationalen Wettbewerb von Locarno Premiere und wurde dort mehrfach ausgezeichnet. Bei der Diagonale'17 bekamen Covi und Frimmel für das Drehbuch mit seinen „zerbrechlichen Protagonisten und Protagonistinnen“ die „in ihrer beklemmenden Unbeholfenheit berühren“ (Jurybegründung) den Thomas Pluch Spezialpreis der Jury.



Mister Universo © Vento Film

Zuletzt erkundete das Regieduo mit dem Dokumentarfilm *Aufzeichnungen aus der Unterwelt* (AT 2020), der seine Uraufführung bei der Berlinale 2020 feierte, das Strizzimilieu im Wien der 1960er-Jahre – eine „Liebeserklärung“, ein „Meisterwerk“, wie der Falter konstatierte. Ein Film, „der Leben erfahrbar macht, die so vielleicht gar nicht stattgefunden haben“, wie die Jury der Diagonale'20 bei der Verleihung des Großen Diagonale-Preis Dokumentarfilm bemerkte. Die bereits vierte Auszeichnung in einer Hauptkategorie der Diagonale markiert einen weiteren Höhepunkt in der Karriere Tizza Covi und Rainer Frimmels.

Weniger bekannt ist das fotografische Œuvre von Covi und Frimmel, das nicht nur als Vorstudie zu ihren Filmen gesehen werden muss, sondern eigenständigen Betrachtungsweisen und künstlerischen Konzepten folgt. Das gemeinsame Programm von Diagonale und Camera Austria markiert die erste umfassendere Werkschau zu Tizza Covi und Rainer Frimmel. Die Fotoausstellung wird am 18. März um 18 Uhr eröffnet und ist bis 22. Mai 2022 in der Camera Austria zu sehen. Eine Presseführung findet am 18. März um 11 Uhr statt. Das Filmprogramm wird im Rahmen der Diagonale'22 vom 6. bis 10. April zur Aufführung gebracht und von vertiefenden Filmgesprächen gerahmt.

Rainer Frimmel (Wien) und Tizza Covi (Bozen) wurden 1971 geboren. Von 1992 bis 1994 besuchten beide das Kolleg für Fotografie an der Graphischen Lehranstalt in Wien. Während Frimmel 1995 einen Lehrgang für Kameraassistenten anhängte, arbeitete Covi bis 1998 als freie Fotografin in Rom. Seit 1996 arbeiten sie zusammen an Projekten in den Bereichen Fotografie, Theater und Film.



o.T., aus der Serie: Dorffest in Jasnaja Poljana, 1998 © Tizza Covi und Rainer Frimmel

Diagonale'22-Trailer von The Golden Pixel Cooperative

Eine Koproduktion von Diagonale und
Kunsthhaus Graz

Die Diagonale dankt dem Umsetzungs-
partner des Diagonale'22-Trailers
The Grand Post – Audio & Picture Post
Production sowie dem Kunsthhaus Graz.



Indizien, Diagonale'22-Trailer © The Golden Pixel Cooperative

Mit The Golden Pixel Cooperative wird der Festivaltrailer der Diagonale erstmals von einem Kollektiv gestaltet. Ausgehend von diesem spannen sein Mitglieder rund um das Festival des österreichischen Films ein Netz aus vier Positionen: In einer künstlerischen Intervention im Kunsthhaus Graz zeigen sie das Schaffen der Initiative in „Indizien“, während auf der BIX-Medienfassade des Hauses ein eigener Raum erobert wird. Sie stellen ihre erste gemeinschaftliche Publikation „You'll Never Work Alone“ vor und antworten in einem Filmprogramm auf das filmische Schaffen Sandra Lahires, dem zeitgleich zur Diagonale im Kunstverein Graz eine Ausstellung gewidmet ist.

Beim Festival des österreichischen Films 2021 wurde The Golden Pixel Cooperative für ihren Kurzfilm *Half of the Sky* mit dem Diagonale-Preis Innovatives Kino der Stadt Graz ausgezeichnet: „Wir verstehen ihn als Blueprint, als programmatischen Bauplan, als Manifest einer queerfeministischen Gruppe“, so die Jury. Jene Tradition, wonach die Letztjahrespreisträger*innen den Trailer der nächsten Ausgabe gestalten, erfährt somit ihre Fortsetzung. Die audiovisuelle Visitenkarte des Festivals kündigt in den österreichischen Kinos ab Anfang März 2022 von der Diagonale in Graz.

„Indizien“ – Gruppenausstellung im Kunsthhaus Graz

Vom 5. bis 18. April präsentiert das Kunsthhaus Graz die Ausstellung „The Golden Pixel Cooperative – Indizien“ im Space03 und im Foyer. Kuratiert von Katrin Bucher Trantow, Michaela Humpel, Katharina Swoboda.

— Eröffnung: Dienstag, 5. April 2022, 15 Uhr

— Buchpräsentation: Donnerstag, 7. April 2022, 17 Uhr

Als Thema der Gruppenausstellung und des von The Golden Pixel Cooperative gestalteten Festivaltrailers zur Diagonale'22 zugleich verweisen Indizien auf das künstlerische Schaffen der Cooperative. „Du brauchst nicht ökologisch zu werden. Denn du bist ökologisch“, so Timothy Morton in Anspielung auf die Verwobenheit von Menschen und ihrem Umfeld. Jedes Artefakt, das im künstlerischen Prozess entsteht, ist Teil eines von der Künstlerin entworfenen Systems: einer „künstlerischen Ökologie“. In der Ausstellung werden Hinweise auf diese persönlichen und kollektiven Systeme in Form von großformatigen, in Schwarz-Weiß gestalteten Bilder entfaltet.

Das Festivalzentrum der Diagonale befindet sich 2022 wieder im Kunsthaus Graz.



The Golden Pixel Cooperative © Diagonale/Sebastian Reiser

Bereits ab 14. März geht es vom Film auf die Fassade: Einer medialen wie formalen Überschreitung gleich holt The Golden Pixel Cooperative Sätze und Sinneinheiten des Kurzfilms *Half of the Sky* auf die BIX-Medienfassade des Kunsthaus Graz. Der dialogisch komponierte Text zum Film wird damit raumgreifend weitergesponnen – ganz im Sinne der in *Half of the Sky* proklamierten „Wichtigkeit eines eigenen Platzes“ als Basis menschlicher und künstlerischer Existenz.

„You’ll Never Work Alone: Collective Infrastructures in Moving Images“ heißt die Publikation, die am Festival donnerstag, dem 7. April um 17 Uhr im Kunsthaus Graz präsentiert und von Enar de Dios Rodríguez, Nathalie Koger und Mona Schwitzer herausgegeben wird. Der Sammelband, der im Verlag SCHLEBRÜGGE.EDITOR erscheint, beleuchtet die Möglichkeiten und Herausforderungen kollektiver filmischer und künstlerischer Arbeit anhand internationaler sowie lokaler Perspektiven von Theoretiker*innen und Praktiker*innen.

Am Festivalsamstag werden ausgewählte filmische Arbeiten von Mitgliedern der Kooperative in Bezug zu Experimentalfilmen der britischen Künstlerin Sandra Lahire gesetzt, der zum Zeitpunkt der Diagonale’22 eine Einzelausstellung im Grazer Kunstverein gewidmet wird. Dem in den 1980er- und -90er-Jahren entstandenen, von einem queer-feministischen Begehren motivierten Werk Lahires wird damit ein temporärer Bild- und Echoraum zur Seite gestellt.

The Golden Pixel Cooperative

Der Verein für Bewegtbild, Kunst und Medien bewegt sich an der Schnittstelle zwischen Ausstellungsraum und Kino. Die Kooperative verfolgt das Ziel, nachhaltige Strukturen der Distribution, Produktion und Vermittlung von Bewegtbildarbeiten zeitgenössischer Künstler*innen sowie die gegenseitige Unterstützung untereinander zu ermöglichen. The Golden Pixel Cooperative besteht derzeit aus Iris Blauensteiner, Mirjam Bromundt, Antonia Rahofer, Enar de Dios Rodríguez, Nathalie Koger, Luiza Margan, Olena Newkryta, Simona Obholzer, Bárbara Palomino Ruiz, Christiana Perschon, Marlies Pöschl, Mona Schwitzer, Miae Son, Viktoria Schmid, Bernhard Staudinger, Katharina Swoboda, Lisa Truttmann und Agnes Wazola.

Die Diagonale dankt

3sat • aac – Verband Österreichischer Kameraleute • AAFP – Association of Austrian Filmproducers • ABZ Ausbildungszentrum Lehrwerkstätten Graz-Andritz • Achtzig – Die Kulturzeitung • ADA – Austrian Directors' Association • aea – Verband Filmschnitt • AEIJST – Styrian Pale Gin • aktuelle kunst in graz • A-List, Insider Publishing • alumni UNI Graz • apcoa • Berufsvereinigung der Filmtonschaffenden Österreichs – Filmtone Austria • Bloder Apfelwasser • Bureau F • BUSINESSART – Das Magazin für Wirtschaft mit Weitblick • Caritas Steiermark • celluloid Filmmagazin • checkit, die Jugendkarte des Landes Steiermark • CINE ART Steiermark • Cinema Austriaco • Cinema Next • CINESTYRIA Filmcommission and Fonds • Concept Solutions Veranstaltungstechnik • Creative Austria • Creative Europe Desk Austria – MEDIA • CREATIVE INDUSTRIES STYRIA • Crossing Europe • Culture Unlimited • Czernin Verlag • Dachverband der Österreichischen Filmschaffenden • DATUM • Delikatessen Frankowitsch • Diözese Graz-Seckau • dok.at • DOK.fest München • drehbuchFORUM Wien • drehbuchVERBAND Austria • Die Eisperle • Energie Graz • epo-film • EULE Koffeinbier • European Youth Card Austria • FAQ Magazine • FC GLORIA – Frauen Vernetzung Film • FedEx • Feinkost Mild • FH Joanneum • Filmakademie Wien • Filmarchiv Austria • Film Austria • Filmbulletin • FilmClicks • Film Commission Graz • Filmladen Filmverleih • FÖFF – Forum österreichischer Filmfestivals • Format Werk • Franz-Grabner-Board • Frisch saftig steirisch • Futter. • GKP Steirische Gesellschaft für Kulturpolitik • GRAZETTA • Hertz • HLW Schrödinger • HOANZL • Holding Graz Citymanagement • HTU Graz • Hunger auf Kunst und Kultur • IT'S A PASSION THING • Kastner & Öhler • Kino im Kesselhaus • Kodak • KULTUM. Zentrum für Gegenwart, Kunst und Religion in Graz • Kulturreferat ÖH Uni Graz • Kulturvermittlung Steiermark • Kunstuniversität Graz • Lambert Hofer • Landesberufsschule 2 und 5 Graz • Landesberufsschule Feldbach • Landeschulrat Steiermark • Les Nouveaux Riches • LICHT WERK GRAZ • MAKAvA delighted ice tea • MANGOLDS. outstanding eco lifestyle • mapbagrag® • maplab – Laboratory for visual arts & 3D mapping / springfestival graz • mdw-Magazin • MEGAPHON – Straßenmagazin und soziale Initiative • Messe Congress Graz • META Communication International • Mischief Films • Muchar Upcycles • Musikverein für Steiermark • Niemetz Schwedenbomben • O'Carolan's Pub • OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung • ORF-Archiv • Original Magazin • Orpheum • Ö1 Club • Ö1 intro • ÖBB • Österreichisches Filmmuseum • PARNASS Kunstmagazin • period. • PinkPedals • POLEIT • Print Alliance • profil • Radio Helsinki 92.6 • Radio Soundportal • REBIKEL • Referat für Frauen und Gleichstellung Graz • Reproteam Hansbauer • RINGANA • Salon Marie • Samen Köller • sixpackfilm • sound:frame • Spielstätten Graz • Stadtkino Wien • STEIRERIN • Street Cinema Graz • swat.io • SWEET SPOT Yoga • SYNEMA – Gesellschaft für Film und Medien • Taxi 878 • Terra Mater Magazin • tim – täglich.intelligent.mobil. • TU Graz • Umweltamt Stadt Graz • UNCUT • UniScreen • Universalmuseum Joanneum • Universität Graz • Vega Nova • Verband Filmregie • VIENNALE • VÖF Verband Österreichischer Filmausstatter*innen • VÖFS Verband Österreichischer Filmschauspieler*innen • VOM HÜGEL • Weingut GROSS • Weingut Jalits • Wirtschaftskammer Steiermark • Women's Action Forum Graz

Partner*innen der Diagonale

diagonale.at

Hauptmedienpartner*innen



Medienpartner*innen



Streamingpartner*innen



Jubiläums-, Projekt- und weitere Sponsor*innen



Festivalhotels



Förder*innen



Festivalkinos und -locations



Eröffnungssponsorin



Kosponsor*innen



Tourismusponsor



Hauptponsorin

